

1.1 Kurzbeschreibung des Bauvorhabens und der Leistungen

Im Rahmen der Erstellung des neuen Fußballstadions im Wildpark soll auf den derzeit vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) genutzten Tennisplätzen ein Parkdeck entstehen. Das Land Baden-Württemberg als bisheriger Eigentümer wird auf die dort befindlichen Tennisplätze verzichten und hat die benötigte Fläche an die Stadt Karlsruhe verkauft und übereignet. Die Stadt hat sich im Gegenzug verpflichtet, die entfallenden Tennisplätze zu ersetzen.

Der Umfang dieser Verpflichtung wurde im Kaufvertrag zwischen Land und Stadt definiert. Er umfasst sechs Tennisplätze (2), einer der Plätze wird als Multifunktionsplatz (Feldhalle) (3) überdacht, sowie die Herstellung von Flächen zur Lagerung von Sportgeräten (4), eine Übungsfläche zum Kugelstoßen (5), ein Diskuswurfplatz (6), eine Boulderwand (7) sowie ein Platz für Eigengewichtstraining (8). Diese Verlagerung macht das Verschieben des bestehenden Kunstrasenplatzes erforderlich. Auch dieser neue Kunststoffrasenplatz (1) ist Bestandteil dieses Bauvorhabens. Außerdem wird die Wegeführung innerhalb des Sportgeländes geändert sowie die Oberflächenentwässerung angepasst. Die hier genannten Anlagen gehen nach der Fertigstellung in das Eigentum des KIT über.

Auszuführen sind: Boden lösen, fördern und verwerten 1 700 m³, Planum und Schottertragschicht herstellen 15 000 m², Drainage einschließlich Grabenaushub herstellen 1 600 m, Druckrohr einschließlich Regner für Bewässerung einbauen 300 m, Flutlichtmaste aufstellen 6 Stück, Kunststoffrasenbelag mit gefüllter Polschicht verlegen 6 970 m², Tennenbelag für Tennisspielfeld herstellen 3 350 m², Freilufthalle für Tennisplatz 1 Stück, Wandplatten aus Betonfertigteilen herstellen 380 m², Pflaster- und Plattenbeläge herstellen 1 780 m², Betonbordsteine setzen 720 m, Ballfang aus Stabgitter herstellen 380 m, Barriere aus Holmgeländer herstellen 290 m.

1.2 Projektvorstellung beim Gemeinderat

Bauausschuss	31. März 2017
Hauptausschuss	4. April 2017

1.3 Ausschreibung nach VOB:

öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
beschränkt	<input type="checkbox"/>
freihändige Vergabe nach § 3 Ziff. 3	<input type="checkbox"/>

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen angefordert.

Submissionsergebnis vom 15. Mai 2017:

1. Fa. Heiler GmbH & Co. KG, Bielefeld **2.129.507,15 Euro (100 %)**

Ablauf der Zuschlagsfrist: 8. August 2017

Bauzeit: Juli - Dezember 2017

1.4 Angebotsbeurteilung mit Vergabevorschlag:

Einzigste Bieterin ist die Firma Heiler GmbH & Co. KG, Bielefeld. Sie verfügt über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie Personal und Gerät, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß ausführen zu können. Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen liegen vor.

Obwohl nur ein Angebot vorliegt, kann das Angebot der Firma Heiler GmbH & Co. KG, Bielefeld, als wirtschaftlich gewertet werden. Das Tiefbauamt schlägt daher vor, hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Ein Hinweis über eine Vergabesperre bei der Melde- und Informationsstelle liegt nicht vor.

1.5 Kostenvergleich:

Anteil Kostenberechnung	1.830.000 Euro
Wirtschaftlichstes Angebot	2.129.500 Euro
Mehrbetrag	299.500 Euro

Das Ergebnis der Ausschreibung überschreitet um circa 15 Prozent die Kostenberechnung und zieht sich über fast alle Leistungspositionen hinweg. Es zeichnen sich deutlich höhere Preise bei Aufbruch, Aushub und Entsorgung sowie beim Unterbau für die Kunstrasenfläche ab. Als Grundlage für die Kostenberechnung dienten Ausschreibungen vergleichbarer Projekte. Das planende Büro Ernst hat hierzu entsprechende Informationen zum Vergleich eingeholt.

Erklärbar sind die hohen Preise durch die gegenwärtig sehr stark ausgelasteten Firmen im Sportplatzbau. Aus diesem Grund wurde auch nur ein Angebot vorgelegt. Der Mehrbetrag kann durch die Risikoreserve des Projekts von 250.000 Euro weitgehend gedeckt werden.

Das Tiefbauamt schlägt vor, das Angebot zu beauftragen, da auch bei einer Neuausschreibung wahrscheinlich keine günstigeren Preise zu erzielen sind. Außerdem sind von der Umsetzung dieser Teilmaßnahme wieder andere Folgemaßnahmen im gesamten Umfeld der Sportanlagen im Wildpark abhängig. Die hier vorliegenden Mehrkosten können außerdem in der Gesamtheit der Maßnahmen an Platzverlagerungen aufgefangen werden, da der Platz des MTV und die Verlegung des Platzes 8.5 Minderkosten von etwa 60.000 Euro beziehungsweise 200.000 Euro erreicht haben.

1.6 Angaben über Finanzierung (Haushaltsmittel, Verpflichtungsermächtigungen, Zuschüsse):

Der Aufwand wird im Finanzhaushalt bei Projekt 7.400018 - Stadion im Wildpark, Anteil Sportstätten - verrechnet.

Die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat genehmigt nach Vorberatung im Bauausschuss die Vergabe folgender Arbeiten:

Fußballstadion im Wildpark, Sportanlagen beim KIT Vergabe von Tiefbauarbeiten

an die Firma: **Heiler GmbH & Co. KG, Bielefeld**
zum Angebot vom: **12. Mai 2017**
abschließend mit: **2.129.507,15 Euro netto**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.